

**Zeitschrift:** FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

**Herausgeber:** Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

**Band:** - (2010)

**Heft:** 20

  

**Rubrik:** Seitenblicke : feministisch = Regards féministes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

.....  
**URSULA GRAF**  
 .....

## **Karrierekonzeptionen von Frauen – ein interdisziplinäres Forschungs- projekt an der FHS St. Gallen**

Traditionelle Karrierevorstellungen, die sich an einem hierarchischen Aufstieg orientieren, scheinen zunehmend an Bedeutung zu verlieren. Wissenschaft und Praxis betonen demgegenüber eine wachsende Vielfalt von Karrieren. Unter „Karriere“ wird nicht mehr nur eine hierarchische Aufwärtsbewegung zu höher angesiedelten Funktionen oder Aufgaben verstanden, sondern auch die Zuwendung zu neuen Organisationen oder Projekten.

Die wirtschaftliche Dynamik und neue Organisationsformen – z.B. in Form schlanker Strukturen – führen dazu, dass Organisationen im Profit- und Non-Profitbereich ihren Mitarbeitenden immer seltener eine dauerhafte Organisationszugehörigkeit oder klassische Laufbahnen anbieten können. Die Verantwortung für den Erhalt der Employability und die eigene berufliche Laufbahn wird damit zunehmend in die Hand jeder und jedes Einzelnen gelegt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen

selbst für ihre eigene Attraktivität am Arbeitsmarkt sorgen, indem sie einen möglichst interessanten beruflichen Parcours anbieten. Aber auch die Unternehmen werden immer grössere Anstrengungen unternehmen, um attraktive Mitarbeiter/innen zu gewinnen und sie so lang wie nötig binden zu können.

Es ist im Interesse aller Beteiligten, wenn sich Karrieremöglichkeiten nah an den tatsächlichen Bedürfnissen aktueller und künftiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientieren. Bisher ist jedoch wenig bekannt, welche individuellen Vorstellungen über „Karriere“ bei den Einzelnen tatsächlich bestehen. Zwar wird angenommen, dass Frauen insgesamt andere Karrierevorstellungen haben als Männer. Aber ob dies grundsätzlich und über den gesamten Lebenslauf hinweg der Fall ist und welche Rolle hierbei die fachliche Herkunft spielt, ist bislang kaum erforscht. Damit ist auch unklar, inwieweit Berufsförderprogramme anschlussfähig sind an die konkreten Karriereerwartungen von Frauen.

Das interdisziplinäre Forschungsprojekt „Karrierekonzeptionen von Frauen in Technik, Wirtschaft, Soziale Arbeit und Gesundheit“ der Fachhochschule Ostschweiz an der FHS St. Gallen untersucht daher folgende Fragen: Welche Vorstellungen von Karriere haben Frauen? Inwieweit unterscheiden sich ihre Vorstellungen von denen der Männer? Gibt es systematische Unterschiede zwischen den Berufsfeldern? Wie verändern sich Karrierevorstellungen im Verlaufe einer Biographie und welche Einflussgrößen spielen hier eine Rolle?

Dem Forschungsprojekt liegt ein erweitertes wissenschaftliches Begriffsverständnis von „Karriere“ zugrunde, das in der beruflichen Karriere eines Menschen die gesamte berufliche Entwicklung einer Person während ihres beruflichen Lebenslaufs sieht. Sie beinhaltet z.B. eine Zunahme von Komplexität und Spezifizierung von Aufgaben, die Übernahme von Führungsverantwortlichkeiten sowie eine damit verbundene Steigerung des gesellschaftlichen Status durch entsprechende finanzielle Entschädigung.

Zur Ermittlung der Karrierevorstellungen wird ein biographischer Zugang gewählt. Auf der Basis narrativer Interviews werden individuelle Denkmuster zu Laufbahn und Karriere erfasst und im Hinblick auf ihre Entwicklung sowie ihre Entstehungszusammenhänge analysiert. Die Erkenntnisse werden zu einer Typologie von Karrierekonzeptionen verdichtet und in ihrer Abhängigkeit von Geschlecht, Fachkultur und Berufsalter dargestellt.

Das Projektergebnis bietet eine Grundlage für die Entwicklung von alternativen, individualisierten Förderangeboten. Neben einer Typologie von Karrierekonzeptionen werden im Rahmen des Forschungsprojekts ein Praxishandbuch, ein Instrument zur Selbsteinschätzung der Karrierevorstellungen, ein Gesprächsleitfaden zur Integration der Typologie in die Personalentwicklung von Unternehmen sowie Empfehlungen für das Design von Karrierecoachings entwickelt.

Am Forschungsprojekt beteiligt sind die St. Galler Kantonalbank, das Kantonsspital St. Gallen, STV Swiss Engineering (Sektion Ostschweiz), Frau und SIA – Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, SVIN Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen, AvenirSocial (Sektion Ostschweiz) und weitere Organisationen. Der offizielle Projektstart mit den PraxispartnerInnen fand in Form eines Workshops im April 2010 in St. Gallen statt. Schwerpunktmässig wurde die Frage diskutiert, welche relevanten Faktoren die Karriere in den jeweiligen Branchen bestimmen und welche Anstrengungen die einzelnen Branchen zur Gestaltung von Laufbahnen unternehmen.

Das Forschungsprojekt wird mit Unterstützung des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) im Rahmen des Aktionsplans „Chancengleichheit für Männer und Frauen an Fachhochschulen“ realisiert. Intern sind das Institut für Qualitätsmanagement und angewandte Betriebsökonomie (IQB), das Institut für Soziale Arbeit (IFSA) sowie das Institut für Gender und Diversity IGD der Fachhochschule Ostschweiz beteiligt.

Laufzeit des Projekts: 1.9.2009 – 31.12.2011

Kontakt:

Ursula Graf

Institut für Gender und Diversity IGD-FHO

FHO Fachhochschule Ostschweiz

ursula.graf@fhsg.ch, www.gender-diversity.ch